

Parteiprogramm der CVP
der Stadt Zürich



**Mehr Inhalt.
Mehr Respekt.
Mehr Zürich.**



Mehr Raum für Familien

Lebensräume für Familien und Kinder gewährleisten.

Die Stärkung der Familie als Kern einer solidarischen Gesellschaft hat für die CVP höchste Priorität. Die Familie ist der lebendige und natürliche Generationenvertrag und stiftet nachhaltig Lebenssinn. Kinder brauchen für ihre Entwicklung den schützenden und fördernden Rahmen der Familie. Und Familien brauchen Anerkennung, Schutz und Förderung durch die Gesellschaft. Eine familienfreundliche Stadt ist eine kinderfreundliche Stadt und damit eine Stadt mit Zukunft.

Wir wollen:

- // Eine Instanz einsetzen, die politische Entscheide auf ihre Familienverträglichkeit überprüft und familienpolitische Belange koordiniert.
- // Die verschiedenen Familienformen mit ihren jeweils besonderen Bedürfnissen respektieren.
- // Das Angebot an preiswerten Familienwohnungen in kinderfreundlichen durchgrünten und verkehrsberuhigten Wohnquartieren erhöhen.
- // Die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsarbeit fördern und den Wiedereinstieg von betreuenden Eltern in die Berufstätigkeit erleichtern. Wo nötig und sinnvoll, anerkennen und unterstützen wir Formen der ausserfamiliären Betreuung.



Rahmenbedingungen für KMU verbessern

Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gewerbe verbessern

Der Lebensraum Zürich bedingt den Wirtschaftsraum Zürich. Ein gesundes Gewerbe und starke KMU bilden zusammen mit den grossen Unternehmen das wirtschaftliche Fundament für eine lebendige Stadt mit hoher Lebensqualität. Eine starke Wirtschaft schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze und erbringt einen grossen Teil des Steueraufkommens unserer Stadt.

Wir wollen:

- // Die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Stadt fördern. Dazu braucht es eine Stadtentwicklung, die Raum schafft für Gewerbebetriebe und KMU.
- // Eine Verkehrspolitik, die auch die Bedürfnisse des Gewerbes und der KMU berücksichtigt.
- // Gewerbe und KMU von unnötigen bürokratischen Auflagen befreien.
- // Anreize für vermehrte Investitionen in Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen.

Schule und Bildung zukunftsorientiert weiterentwickeln

Die Schule ist neben der Familie der entscheidende Lebens- und Erfahrungsraum für Kinder und Jugendliche. Eine gute Schule, die «Menschen stärkt und Sache klärt», ist die Zukunftswerkstätte unserer Gesellschaft. Die CVP bekennt sich zu einer Schule, die Kinder zu Selbstbestimmung, Gemeinschaftsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Lebendigkeit führt. Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule kann nur durch kompetente und engagierte Lehrpersonen erfüllt werden.

Wir wollen:

- // Echte Reformschritte und Reorganisationen im Schulbereich fördern, diese aber auch kritisch begleiten und immer auf ihre Wirksamkeit im Unterricht überprüfen.
- // Gute Schule als Ergebnis guter Arbeit der Lehrpersonen anerkennen und diesen die nötige Unterstützung zukommen lassen. Denn: Schule pflegen heisst primär Lehrpersonen in ihrer Arbeit stärken.
- // Den Fächern Musik und Sport ihren Platz im Lehrplan erhalten, denn sie fördern die Persönlichkeitsentwicklung und formen den Charakter.
- // Dem Kindergarten und der Schule als den wichtigsten Integrationsmotoren die unerlässliche Unterstützung und Anerkennung für ihren Einsatz geben.
- // Die verschiedenen Brückenangebote zwischen obligatorischer Schulzeit und Berufsleben erhalten und bedarfsgerecht erweitern. Denn: Schule darf nicht Sackgasse sein, sondern muss Perspektiven eröffnen.

Qualität im Unterricht



Verkehr für alle



Verkehr für alle Teilnehmenden optimieren

Wir alle sind täglich unterwegs zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen und in der Freizeit. Dazu benötigen wir Verkehrsmittel und Verkehrsflächen. Eine Stadt ist jedoch auch besonders empfindlich gegenüber den negativen Auswirkungen des Verkehrs (Lärm-, Luftbelastung, Flächenbeanspruchung). Städtische Verkehrspolitik muss daher auf eine optimale Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse ausgerichtet sein; dabei müssen aber auch Verbesserungen für die Verkehrssicherheit, den Umweltschutz und die Wohnlichkeit erzielt werden.

Wir wollen:

- // Attraktiv gestaltete Platz- und Strassenräume mit Verbesserungen für die Fussgänger und die Velofahrenden, ohne dass dies zu neuen Staus für den Autoverkehr führt.
- // Den öffentlichen Verkehr als wichtigsten Träger eines leistungsfähigen und umweltverträglichen städtischen Verkehrssystems konsequent weiterentwickeln und attraktiv gestalten.
- // Am historischen Parkplatzkompromiss festhalten, d.h. die Anzahl öffentlicher Parkplätze in der Innenstadt unverändert lassen, da er wichtige Aufwertungsmassnahmen ermöglicht hat. Den Zulieferverkehr und den Güterumschlag in der Innenstadt wollen wir erleichtern.
- // Die Chancen nutzen, die Waidhaldentunnel und Stadttunnel für oberirdische Verkehrsentlastungen und für Verbesserungen der Wohnlichkeit unserer Stadt bieten. Möglichkeiten einer unterirdischen Verkehrsführung des Westastes zwischen HB und Duttweilerbrücke sind vertieft zu untersuchen.
- // Die Einführung von sinnvoll ausgestalteten Strassenverkehrsabgaben (Road Pricing) als zukunfts-trächtiges Instrument zur Förderung eines stadt- und umweltverträglichen Verkehrs prüfen.



Integration fordern und fördern

Migration bedingt Integration

Zürich ist eine multinationale Stadt. Das friedliche Zusammenleben von Menschen verschiedenster Herkunft und unterschiedlicher kultureller Prägung erfordert den Prozess der Integration. Dieser Prozess ist die gemeinsame Aufgabe von zugewanderten und einheimischen Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Stadt. Nur Integration verhindert Abgrenzung und Ausgrenzung. Nur Integration schafft Zukunftsperspektiven für alle.

Wir wollen:

- // Die Vielfalt der Kulturen und Lebensweisen in unserer Stadt als Bereicherung und Chance erkennen und deshalb auch bejahen.
- // In der schweizerischen Rechtsordnung die gemeinsame Grundlage und notwendige Voraussetzung für ein geordnetes und friedliches Zusammenleben in unserer Stadt sehen und deshalb ihre Respektierung uneingeschränkt von allen verlangen.
- // Die Probleme und Konflikte im alltäglichen Zusammenleben verschiedenster Kulturen und Mentalitäten nicht verdrängen, sondern konstruktive Lösungen suchen.
- // Von den Migrantinnen und Migranten das Erlernen der deutschen Sprache als grundlegende Voraussetzung für Verständigung fordern und damit erfolgreiche Integration fördern.
- // Das Bewusstsein schaffen und die Überzeugung fördern, dass sich Integration lohnt, weil sie soziale Folgekosten senkt und der ausländischen Wohnbevölkerung wirtschaftliche und gesellschaftliche Perspektiven eröffnet.

Mehr Respekt für Zürich



Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum bewahren

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum sind Gradmesser für die soziale Kultur einer Stadt. Nur eine sichere und saubere Stadt ist auch eine menschenfreundliche Stadt. Absichtliche Verschmutzungen, Beschädigungen und Zerstörungen im öffentlichen Raum sind Formen von Gewalt, vor der wir nicht resignieren dürfen.

Wir wollen:

- // Verschmutzung und Vandalismus als Symptome einer gesellschaftlichen Fehlentwicklung erkennen: Gegenmittel sind nötig und möglich!
- // Das Bewusstsein dafür wecken, dass der öffentliche Raum als allgemeiner Raum von allen und für alle gepflegt werden muss.
- // Rücksichtnahme und Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt als wesentlichen Teil jeder Erziehungsarbeit fordern.
- // Die Entstehung neuer Drogenszenen in ihren verschiedenen Formen rechtzeitig und konsequent verhindern.
- // Strassen und Plätze für alle in gleicher Weise offen halten und öffentliche Räume nicht von Randgruppen in Besitz nehmen lassen.
- // Der Polizei die für ihre Auftragserfüllung nötigen Mittel zukommen lassen, vor allem auch für eine verstärkte Präsenz in den Quartieren.



**Mehr Inhalt.
Mehr Respekt.
Mehr Zürich.**

**Wollen Sie weitere Informationen
oder uns Ihre Meinung mitteilen?**

www.cvp-stadt-zuerich.ch

CVP Stadt Zürich
Geschäftsstelle
Alfred-Escher-Strasse 6
8002 Zürich

Tel 044 206 29 01
Fax 044 206 29 09

stadtpartei@cvp-zh.ch

